



Schlagworte: ADHS ■ Erfahrungsaustausch ■ Informationen

Ausgangslage

Ein Elternteil erzählt, dass er sich vor dem Schulwechsel seines Kindes auf die weiterführende Schule mehr Informationen zur Diagnose ADHS und dem Umgang damit gewünscht hat. Der Elternteil findet es aber schwierig, sich im Alltag zusätzlich zu informieren und Sachbücher zu lesen.

Der Elternteil erzählt auch, dass sein Kind damals wenig Selbstwertgefühl hatte und sich häufig mit dem Geschwisterkind verglich. Manchmal sagte es: „Ich bin doch eh voll scheiße“.

Der Pflegeschatz

Der Elternteil hat deshalb vor dem Schulwechsel eine Mutter-Kind-Kur mit Schwerpunkt ADHS gemacht. Das Kind war als Therapiekind dabei.

Der Elternteil und das Kind haben sich drei Wochen lang intensiv mit dem Thema ADHS beschäftigt. Beide hatten Therapien. Außerdem haben sie Familien mit ähnlichen Herausforderungen getroffen und sich mit Ihnen ausgetauscht.

Der Elternteil hat mit anderen Eltern darüber gesprochen, welche Probleme diese im Alltag haben und wie sie damit umgehen.



© Bild: Pflegeschätze 2025 – Alex Düren

Nutzenbeschreibung

Durch die Kur haben der Elternteil und sein Kind Zeit gefunden, um Ideen und Strategien für ihren Alltag kennenzulernen und die Passenden auszuprobieren. Der Elternteil beschreibt, dass sein Alltag dadurch einfacher geworden ist. Auch das Kind hat nun ein besseres Selbstwertgefühl.